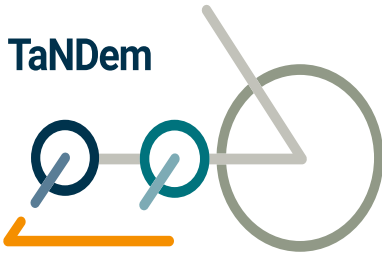


TaNDEM



„Gemeinsam für ein
besseres Leben mit Demenz“

AUSGABE 11

Mittwoch, 30.08.2023

Low-value care

Definition

- **Versorgung** oder einzelne **Leistung**, die nachweislich **keinen** bzw. sehr geringen **Nutzen** für den Patienten hat, aber potentiell **Schaden verursacht** und damit Kosten bzw. **Ressourcen** des Gesundheitswesens **verschwendet**
- Betrifft vor allem **ältere Menschen**

Methodik

Es wurden Quer- und Längsschnittsdaten der hausarzt-basierten, cluster-randomisierten, kontrollierten Interventionsstudie Delphi-MV genutzt (Einschlusskriterien: zu Hause lebend, <70 Jahre, Demenzdiagnose/DemTect).

Die Low-value medication (Lvm) Einstufung erfolgte anhand von:

- Negativ-Empfehlungen der S3-Leitlinie Demenzen¹, Empfehlungen der Initiative "Klug entscheiden"², PRISCUS Liste³

Ergebnisse

- **31%** der Menschen mit Demenz **erhielten Lvm**
- Mehr als 75 % der Lvm umfassten **Schmerzmittel, Benzodiazepine, Antidepressiva oder Antidementiva**
- Lvm bei Demenz ist mit **geringerer gesundheitsbezogener Lebensqualität, höherer Chance für Hospitalisierungen** sowie mit **erhöhten stationären und medikamentösen Versorgungskosten** assoziiert

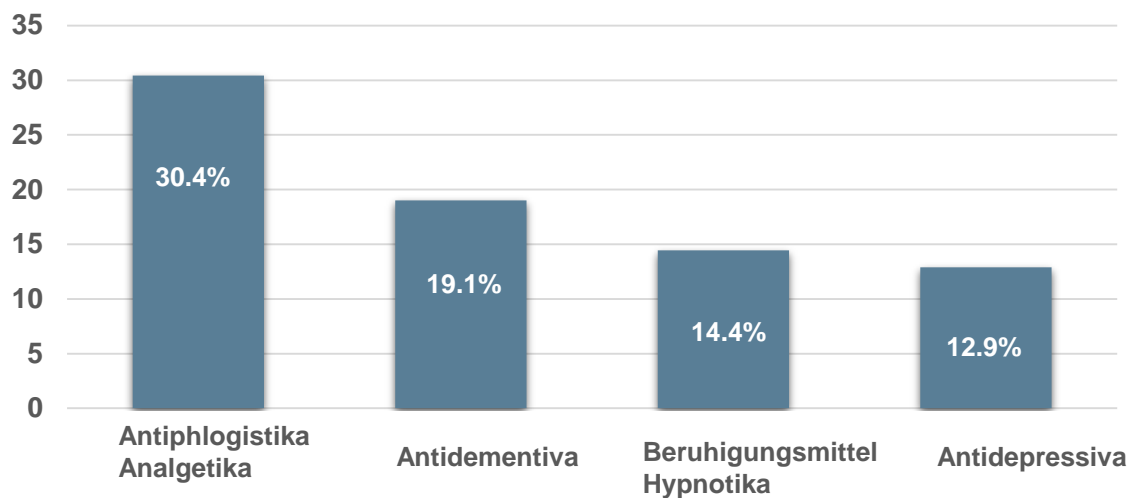


1 Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie Psychotherapie und Nervenheilkunde und Deutsche Gesellschaft für Neurologie. S3-Leitlinie Demenzen. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag; 2017.

2 Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. Sammelband Initiative "Klug Entscheiden". Deutsches Ärzteblatt. 2019;115.

3 Holt S et al. Potenziell inadäquate Medikation für ältere Menschen. Dtsch Arztebl International. 2010;107:543-51.

Anteil der häufigsten Wirkstoffgruppen an Low-value medications (%)



- Anteil der **Hospitalisierungen** lag bei Menschen mit Demenz, die Lvm erhielten, um **13,2% höher**
- Die durchschnittlich **im Krankenhaus verbrachten Tage** betragen bei Menschen mit Demenz, die Lvm erhielten **2,4 Tage mehr**
- Über einen Zeitraum von **2 Jahren** erhielt mehr als **die Hälfte (52%) mindestens einmal Lvm**

Ausblick

- Aufmerksamkeit und Veröffentlichungen zu **Negativ-Empfehlungen** nehmen zu (z.B. PRISCUS-Liste 2.0, veröffentlicht 2023)
- Trotz dessen sinkt Prävalenz von Low-value medications nur geringfügig
- Weitere Forschung zu den Ursachen der Verschreibung und möglichen Lösungsvorschlägen ist erforderlich



- Platen, M., Flessa, S., Rädke, A., Wucherer, D., Thyrian, J. R., Scharf, A., Mohr, W., Mühlichen, F., Hoffmann, W., & Michalowsky, B. (2022). Associations Between Low-Value Medication in Dementia and Healthcare Costs. *Clinical drug investigation*, 42(5), 427–437. <https://doi.org/10.1007/s40261-022-01151-9>
- Platen, M., Fleßa, S., Rädke, A., Wucherer, D., Thyrian, J. R., Mohr, W., Scharf, A., Mühlichen, F., Hoffmann, W., & Michalowsky, B. (2021). Prevalence of Low-Value Care and Its Associations with Patient-Centered Outcomes in Dementia. *Journal of Alzheimer's disease : JAD*, 83(4), 1775–1787. <https://doi.org/10.3233/JAD-210439>
- Platen, M., Flessa, S., Teipel, S., Rädke, A., Scharf, A., Mohr, W., Buchholz, M., Hoffmann, W., & Michalowsky, B. (2023). Impact of low-value medications on quality of life, hospitalization and costs - A longitudinal analysis of patients living with dementia. *Alzheimer's & dementia : the journal of the Alzheimer's Association*, 10.1002/alz.13012. Advance online publication. <https://doi.org/10.1002/alz.13012>